



Sylvia Tsoukas

**Ariadnes Fäden** ★★☆☆

**Eine Strickreise durch Griechenland**

MaroVerlag 2018 · 204 S. · 30.00 · 978-3-87512-554-2

Wer Strickbücher sucht, findet für jeden Geschmack etwas – auch solche Bücher, die eine thematische oder regionale Nische abdecken wollen. Häufig haben die Muster aber meiner Erfahrung nach so gut wie nichts mit dem Thema zu tun, sondern

füllen gefühlt nur Seiten. *Ariadnes Fäden* erhebt sich hier über den Durchschnitt, auch wenn es auf den ersten Blick wie ein weiteres Buch für Fans vom Griechenland-Urlaub wirkt.

*Ariadnes Fäden* ist zum Teil ein klassisches Handarbeitsbuch, gewinnt aber eine persönliche Note durch die Anekdoten und Erinnerungen der Autorin, die den anderen Teil ausmachen. Und auch sonst fällt die Gestaltung außergewöhnlich aus. Zwischen den Strickmustern sind die Seiten mit Fotos der vielfältigen griechischen Landschaften gefüllt, und durch das quadratische Format kommen diese stimmungsvoll zur Geltung. So kommt *Ariadnes Fäden* schon beinahe wie ein Fotoband daher, und es ist eine Freude, durch die Seiten zu blättern. Die gestrickten Stücke wurden nicht leblos im Studio abfotografiert, sondern ebenfalls vor Ort, und dadurch verbinden sich der Fotoband und das Strickbuch zu einem stimmigen Gesamtbild.

Mit 44 Strickmodellen kann das Buch abgesehen von der Fotoqualität auch schon rein quantitativ mehr bieten, vor allem für den relativ hohen Preis. Die breite Fächerung an Designs wie Schals und Stolas, Pullover, Mützen, Decken und Kissen garantiert, dass hier jeder etwas für den eigenen Geschmack findet. Viele Stücke tragen charakteristische griechische Muster im Jacquardstrick, andere sind einfarbig gehalten und mit Zöpfen verziert. Viele der Modelle sind aber für Babys, und andere sind wiederum Geschmackssache, wie gleich mehrere Varianten von Slippers und Bettchuhen. Außerdem gibt es eine Vielzahl von Taschen aller Art, von Umhängetaschen bis zu Tablethüllen – spezifische Stücke also, denn gestrickte Taschen sind nicht für jedermann. Der große Vorteil davon ist aber, dass so für jeden etwas dabei ist, auch wenn man einige der 44 Modelle nicht nachstricken will oder brauchen kann. Eine weitere richtig gute Idee ist das beigefügte Lesezeichen, auf welchem die in den Anleitungen benutzten Abkürzungen stehen. So hat man alle Informationen immer zur Hand und muss nicht durch das Buch blättern.

Vom Schwierigkeitsgrad her ist das Buch nur für Erfahrene geeignet, obwohl es hier sowohl einfachere als auch komplexere Projekte gibt. Man sollte schon wissen, wie Jacquardstrick und Zöpfe funktionieren und wie man Strickschriften liest. Manche Projekte benötigen auch einen gehäkelten letzten Schliff. Die Autorin verzichtet auf Erklärungen von Grundlagen und beginnt ihre Strickreise in medias res mit



dem ersten Strickmodell nach einer knappen Einleitung. Ein paar weiterführende Informationen gibt es auf den letzten Seiten, aber auf einem fortgeschrittenen Niveau; zum Beispiel wird hier nicht das Lesen der Strickschrift erklärt, sondern die Autorin gibt Tipps für den Entwurf eigener Muster. Blutige Einsteiger werden mit diesem Buch nicht klarkommen, aber für sie gibt es eine Menge anderer Publikationen auf dem Markt; Experten werden sich dafür umso mehr darüber freuen, dass hier das Anschlagen nicht mehr erklärt werden muss, sondern dass es direkt mit dem Stricken losgehen kann.